

Interview mit dem Kleinbauern SILVIO JOSÉ LÓPEZ BLANDINO

.....

In der Nähe der Gemeinde Las Cruces leben der 56-jährige Kleinbauer Silvio José López Blandino und seine Frau zusammen mit vier Kindern auf ihrer Farm. Auf zwei Hektar ehemalig landwirtschaftlich genutzter Fläche, pflanzt die Familie einen Mischwald. Im Interview erzählt Silvio, warum das Projekt so wichtig für ihn ist.

Könnten Sie uns ein wenig über sich selbst erzählen?

Mein Name ist Silvio José López Blandino. Ich wohne in der Gemeinde la Cruz Mozonte. Ich bin 56 Jahre alt. Ich lebe seit 20 Jahren auf meinem Bauernhof zusammen mit meiner Frau und unseren vier Kindern.

Verändert sich das Klima für Sie?

Das Klima in unserer Region hat sich sehr verändert. Es wird immer schwieriger, unsere Lebensmittel anzubauen. Wir sind auf den Regen angewiesen. Der Mangel an Regen hat uns sehr getroffen, weil wir ganze Ernten verlieren und damit auch viel von unserer harten Arbeit.

Können Sie einen typischen Arbeitstag auf der Farm beschreiben?

Normalerweise gehe ich mit meinen Kindern zuerst auf die Farm, um die Tiere zu sehen und um zu überprüfen, ob alles in Ordnung ist. Wenn es Zeit ist, Getreide anzubauen, dann verbringen wir viel Zeit damit.

Wie verdienen Sie Geld?

Hauptsächlich durch das Getreide, das wir auf unserem Land anbauen.

Was ist das Schwierigste für dich, auf der Farm zu arbeiten?

Zurzeit haben wir damit zu kämpfen, dass die Kosten für Betriebsmittel wie Dünger wegen der politischen Probleme unseres Landes gestiegen sind. Dieses Jahr gab es auch einen Mangel an Regen, wodurch wir nicht wie gewohnt Getreide ernten können.

Wie lange arbeiten Sie schon mit dem Aufforstungs-Programm?

Ich habe das Konzept letztes Jahr kennengelernt und die Vorteile der Arbeit mit dem Projekt erkannt. Ich habe nicht zweimal darüber nachgedacht, dem Projekt beizutreten.

Wie hat Ihnen das Aufforstungs-Programm geholfen?

Früher waren wir uns der Bedeutung einiger Pflanzen und Bäume für unsere Farm nicht bewusst. Jetzt verstehe ich den Nutzen, den die Bäume bringen werden und wie wichtig es ist, sie zu schützen. Im Moment erhalten wir Zahlungen für den Anbau von Bäumen auf dem Land. Ohne die Zahlungen wäre es mir unmöglich, die Bäume zu züchten. Mit dem Geld kann ich sicherstellen, dass ich auf lange Sicht Nahrung für meine Familie haben werde.

Was haben Sie vorher auf dem Land gepflanzt?

Früher baute ich einfaches Getreide an, aber das allein ist wegen der Risiken des Klimawandels nicht mehr rentabel. Jetzt werden die Bäume Teil unserer Lebensweise.

Wie hat Ihnen die technische Unterstützung durch das Programm geholfen?

Es war sehr wichtig, denn das ist alles neu für mich. Früher hatte ich nicht das Wissen, um Bäume auf die richtige Art und Weise zu pflanzen, aber durch das Programm konnte ich mich weiterbilden.

Was erwarten Sie für die Zukunft?

Ich werde weiterhin Bäume pflanzen. Ich möchte, ein Vorzeigebispiel für meine Gemeinde sein, um zu zeigen, dass wir in Harmonie mit der Natur leben können.

Was erhoffen Sie sich für sich und Ihre Kinder?

Nächstes Jahr werde ich eines meiner Kinder und ihrer Familie mit Land versorgen. Eine ihrer Verpflichtungen ist, dass sie einen Teil des Landes nutzen werden, um meinem Beispiel zu folgen und Bäume mit dem Projekt zu pflanzen.

